



Einer von uns. Willi Graf

Als Kaufmannssohn am 2.1.1918 in Kuchenheim/ Euskirchen geboren, wuchs Willi Graf ab 1921 in Saarbrücken in einer streng katholischen Familie auf.

Mit zehn Jahren kam er auf das Staatl. Ludwigsgymnasium und trat bald einer Jungenschaftsgruppe des katholischen Schülerbunds „Neudeutschland“ bei.

Bündisches Leben, das Liedgut des „Jung-volker“, die Ideale christlichen Rittertums, Kluft und Wanderfahrten prägten seine Jugend.

Wie viele seiner Bundesbrüder suchte er einen eigenständigen „echten“ Lebensstil – „Lebensgestaltung in Christus“ – und lehnte gutbürgerlich Konventionelles ab. Von Freunden wurde er „Nurmi“ – nach dem finnischen Langstreckenläufer und Olympiasieger – genannt.

Nach dem Verbot der Bündischen Jugend durch die Nationalsozialisten (1936) Mitglied im illegalen „Grauen Orden“ verweigerte er sich der Hitlerjugend; Benachteiligungen in Schule und Uni.

Nach dem Abitur (1937) begann er ein „unpolitisches“ Medizinstudium. 1938 mehrere Wochen in Untersuchungshaft „wegen bündischer Umtriebe“.



Bündische Jugend und »Weiße Rose«

1939 Wechsel zum Studium nach München (Mandlstraße, mit Schwester Anneliese); 1940 zum Kriegsdienst eingezogen. Im Frühjahr 1942 zum Studium in der Studentenkompagnie in München beurlaubt, wo er – schicksalhaft – Hans Scholl, Christoph Probst und Alexander Schmorell, den Kern der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“, später auch Professor Kurt Huber, kennen lernte.

Im Winter 1942/43 Beteiligung an den Aktionen der „Weißen Rose“ in München und als Flugblattkurier ins Saarland und Rheinland, nach Baden und Württemberg. Verhaftung nach Aufdeckung der Aktionen am 18. Februar 1943. Verurteilung wegen Hochverrats und Volksverhetzung zur Todesstrafe am 19. April 1943.

Hinrichtung nach Ablehnung eines Gnadengesuchs in München-Stadelheim am 12. Oktober 1943.

Gruppe „Willi Graf“: gegründet als Hochschulring-Gruppe im Bund Neudeutschland zum 10. Todestag Willi Grafs – dann Männerring-, jetzt KMF-Gruppe in München;

Willi Grafs Jugend im Nationalsozialismus im Spiegel von Briefen Hrsg. von Hildegard Viereggen und Jos Schätzler. München 1984

Willi Graf und die Weiße Rose. Bündische Jugend und studentischer Widerstand.

Ausstellung. München 1984 ff.

Studenten-Wohnheim „Willi Graf“ Hiltenspergerstraße 77, 8xxx München